

# Psalm 118

1628 Version – In Melodey des 89. Ersten Theils

SWV 186 (SWV 216)

Cornelius Becker  
1561 - 1604

Heinrich Schütz  
1585 - 1671

Cantus

Altus

Tenor

Bassus

Ich will Seine

Ich will Seine

Ich will Seine

Ich will Seine

1. Laßt uns Gott, un - fern HER - REN,  
Denn er ist freund - lich feh - re

Dan - cken in E - wig - keit,  
Und gnä - dig al - le - zeit,

E - wig sein Gü - te wärt, Das soll If-ra-el prei-fen, Rüh-men mit al-lem Flei-ffe, Sein Gnad, die nicht auf - hört

E - wig sein Gü - te wärt, Das soll If-ra-el prei-fen, Rüh-men mit al-lem Flei-ffe, Sein Gnad, die nicht auf-hört

E - wig sein Gü - te wärt, Das soll If-ra-el prei-fen, Rüh-men mit al-lem Flei-ffe, Sein Gnad,, die nicht auf-hört

E - wig sein Gü - te wärt, Das soll If-ra-el prei-fen, Rüh-men mit al-lem Flei-ffe, Sein Gnad, die nicht auf - hört

2. Aarons Haus soll sagen:  
Sein Güt währt ewiglich/  
Die nach dem Herren fragen  
Und für ihm scheuen sich/  
Die sollen allezeit  
Mit fröhlichem Gemüte/  
Preisen des Herren Güte/  
Sie währt in Ewigkeit.

3. In meiner Angst so schwere  
Rief ich den Herren an/  
In Gnad er mich erhöret/  
Sein Trost zu Hülf mir kam/  
Weil denn der Herr mit mir/  
Was sollten Menschen können/  
Die nach meim Unfall rennen?  
Ich fürcht mich nichts dafür.

4. Der Herr zur Seit mir stehet/  
Hilft mir aus aller Not/  
Ich will mein Luft noch sehen  
An meiner Feinde Rott/  
Der Herr niemand verläßt/  
Drum keinem Menschen trauen/  
Auf Gott allein fest bauen/  
Das ist das Allerbest.

5. Gott trauen allermaßen  
Ist gar ein köstlich Ding/  
Auf Fürsten sich verlassen/  
Gar selten wohl gelingt/  
Der Heiden grausam viel  
Ringt umher mich umgeben/  
Im Namen Gottes eben  
Ich sie zuhauen will.

6. Ich will recht auff sie schirmen  
Im Namen meines Herrn/  
Die wie die Bienen schwärmen  
Allenthalb um mich her/  
Sie wolln mich alle gern  
Wie Feur in Dornen dämpfen/  
Wider sie will ich kämpfen  
Im Namen meines Herrn.

7. Ich soll zu Boden fallen/  
Man stößt auff mich mit Macht/  
Gott aus den Nöten allen  
Mir hilft/ nimmt mich in acht/  
Er ist mein Stärk und Kraft/  
Ich laß den Pfalter klingen/  
Will meinem Gott lobfingen/  
Mein Heiland Hülf mir schafft.

8. In Hütten der Gerechten  
Singt man ein Freudenlied  
Von unfers Gottes Rechten/  
Die alle Feind bestritt/  
Sie führt allzeit den Krieg/  
Gotts rechte Hand erhoben/  
Die wir mit Dank hoch loben/  
Behält endlich den Sieg.

9. Darum werd ich nicht sterben/  
Werd leben allezeit  
Und rühmen stets den Herren/  
der mir sein Hülf erzeigt.  
Gott hält mich in der Zucht  
Mit väterlicher Rute/  
Gibt mich doch nicht dem Tode/  
Mein Bests er allweg sucht.

10. Laßt mir weit offen stehen  
Die Tor der Gerechtigkeit/  
Daß ich hinein mög gehen/  
Zu danken Gott bereit/  
Das ist des Herren Pfort/  
Da eingeht das Geschlechte  
Der Frommen und Gerechten/  
Und hören Gottes Wort.

11. Ich dank dir innigliche/  
Daß du/ mein Herr und Gott/  
Mich demütigt und züchtigst/  
Wenn du mich führst in Not/  
Vergißt doch meiner nicht/  
Dein große Treu und Gnade  
Kommt mir gar bald zu statte  
Und hilft mir mächtiglich.

12. Die Bauleut han verworfen  
Den Stein aus Frevelmut/  
Als ob sie nicht dörfen/  
Der doch ist köftlich gut  
Zum Eckstein zugericht/  
Vom Herren ist's geschehen/  
Muß als ein Wunder stehen  
Für unferm Angeficht.

13. Das ist der Tag der Freuden/  
Den Gott hat zubereit/  
Laßt uns denselben feiern  
In Freud und Fröhlichkeit/  
O Herr/ hilf durch dein Güt/  
O Herr/ laß wohl gelingen/  
So wolln wir fröhlich lingen/  
Dein Lob verschweigen nicht.

14. Gelobt sei/ der da kommet  
Im Namen unfers Herrn/  
Gefegnet seid/ ihr Frommen/  
Die ihr ihm dienet gern.  
Christus der Herr ist Gott/  
Sein Wort tut uns erfreuen/  
Drum schmückt das Fest mit Maien  
Gar schön an allem Ort.

15. Von Haertzen ich Dank sage  
Dir/ o mein treuer Gott/  
Mein Gott/ ich will all Tage  
Dich preisen immerfort/  
Dem Herrn dankt allzugleich/  
Denn er ist freundlich lehre/  
Sein Güt ewiglich währet/  
Bringt uns ins Himmelreich.